

Evangelische
Kirche
Bad Urach
und Seeburg



Gemeindebrief
Sonderausgabe Nr.1
29.März 2020





7·7·7 – Abendgebet

7·7·7 bedeutet: an sieben Tagen, um 7 Uhr (19 Uhr) abends, 7 Minuten werden die Glocken der Amanduskirche, der Johanneskirche in Seeburg und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus läuten. In dieser Zeit sind alle eingeladen, Teil von „Bad Urach-Seeburg betet“ zu werden.

Hintergrund der Einladung zum **7·7·7** -Abendgebet ist die Überzeugung, dass neben aller Treue, Arbeit, Nachdenken und Einsatz noch etwas anderes nötig ist, noch ein anderer nötig ist; nach dem Motto **„Das Gebet ersetzt keine Tat, aber es ist eine Tat, die durch nichts anderes zu ersetzen ist.“** (Hans von Keler)

Ob alleine, als Paar oder Familie, ob gläubig oder zweifelnd, religiös oder agnostisch, mit der Kirche eng verbunden oder eher distanziert, alle Bewohner von Bad Urach und Seeburg sind herzlich eingeladen, Teil dieses Gebetsnetzes zu werden. Mit dabei zu sein, wenn viele verbunden miteinander **„Atem holen für die Seele“**, denn das geschieht, wo wir zu beten beginnen.

Beginn

*Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.*

Gott ist da, er erwartet uns. Wer immer wir sind. Wie immer es uns geht.





Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im Finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.
(Evangelisches Gesangbuch, EG 711)

Befiehl du deine Wege singen oder sprechen:

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken Luft und Winden / gibt Wege, Lauf und Bahn der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

Dem Herren musst du trauen, wenn dir's soll wohlergehn; auf sein Werk musst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein lässt Gott sich gar nichts nehmen: es muss erbeten sein.

Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen Gute Nacht! Lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht; bist du doch nicht Regente, der alles führen soll: Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl. (Paul Gerhardt, EG 361, Gotteslob 418, Verse 1.7+8)

Bibelwort 2x langsam, wenn möglich laut, lesen:

„Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis leben, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 12,8)



Gebet

(Gerne können Sie auch eigene Gebetsanliegen mit ihren eigenen Worten vor Gott bringen)

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung. Sei den Leidenden nahe, besonders den Schwerkranken. Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie. Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung. Den Politikern und denen, die in Gesellschaft oder Wirtschaft Verantwortung haben, Besonnenheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind. Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten. Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit. Wir bitten dich um Einsicht für alle, Regeln einzuhalten, zu verzichten und mitzuhelfen, damit es einen guten Weg für alle gibt. Wir bitten, dich dass für uns persönlich, unsere Familien und Gemeinden Gutes durch die Beschränkungen wachsen kann. Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit. Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist. Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können. Dass Du allein ewig bist. Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt. Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen. Danke, Christus, dass wir uns dir anvertrauen können. Wir vertrauen Dir. Danke. Amen.

Kurze Stille

Vaterunser

Abschluss (Gleich nach dem Ende des Glockengeläuts) – 3x singen oder sprechen.

Meine Hoffnung und meine Freude

Meine Stärke, mein Licht

Christus meine Zuversicht

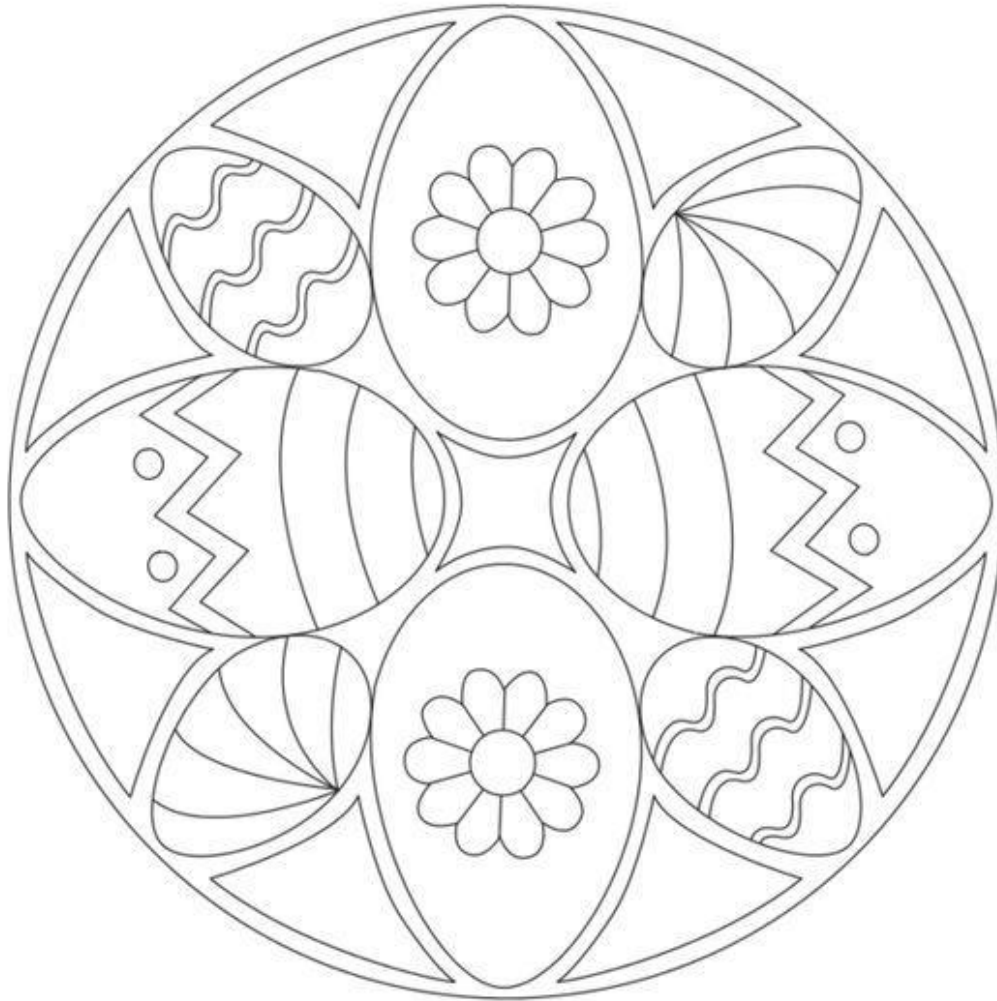
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

(Evangelisches Gesangbuch, EG 576)



Holen Sie doch mal wieder die Farbstifte raus





GEMEINDE = GEMEINSCHAFT

Unsere Angebote

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

mit der Sonderausgabe des Gemeindebriefes wollen wir in der gegenwärtigen Krisensituation mit Ihnen in Kontakt bleiben.

SIE sind nicht allein!

Bitte scheuen Sie sich nicht, auch uns anzurufen:

Dekan Michael Karwounopoulos	T 94 67 245
Pfr. Jürgen Sachs	T 0171 65 90 205
Pfr. Tobias Schreiber	T 94 66 700
Pfrin. Daniela Bleher	T 0177 38 05 119



Andacht / Impuls am Telefon

Startet ab Montag 30.März 2020 – Telefon-Nr. 07123 87 98 707

Wir ermutigen Sie zum gemeinsamen Lesen

jeden Tag 1 Kapitel vom Markusevangelium. Wenn wir am Samstag 28.03.20 starten, lesen wir am Ostersonntag das letzte, das 16. Kapitel über die Auferstehung unseres HERRN.

Lebensmittel an die Haustüre bestellen

Der Einkaufsdienst des DRK, der ev.Kirche und der Stadt startet am 27.März 2020. Ihre Bestellung können Sie unter folgender Telefonnummer 07125 15 61 56 durchgeben.



Kindergottesdienst Online

Jeden Sonntag um 10.00Uhr gibt es einen Kindergottesdienst im Livestream unter folgender Adresse:

<https://www.kinderkirche-wuerttemberg.de/kindergottesdienst-im-livestream>

Ein Angebot vom Württ. Evang. Landesverband für Kindergottesdienst e.V.



Bibelverse Quiz – wie muss es richtig heißen?

Lobe den Herrn, meine Seele,
Ich aber und mein Haus
Selig sind, die Frieden stiften;
Lass dir an meiner Gnade genügen,
Habe ich dir nicht geboten:
Gott hat uns nicht gegeben den
Geist der Furcht

Ich glaube
Freuet euch in dem Herrn allewege,
Lasset die Kinder zu mir kommen ...
Nun aber bleiben
Ich aber habe für dich gebeten,
Und ob ich schon wanderte im Finstern Tal - hilf meinem Unglauben!

- Sei getrost und unverzagt?
- Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.
- dass dein Glaube nicht aufhöre.
- denn solchen gehört das Reich Gottes.
- und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
- und abermals sage ich: Freuet euch!
- fürchte ich kein Unglück.
- sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.
- denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit.
- wollen dem Herrn dienen.
- denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Bibelstellen zu finden in der Lutherbibel 2017:

Ps. 103,2	Jos. 24,15	Matth. 5,7	2.Kor. 12,9	Jos. 1,9	2.Tim. 1,7
Mark. 9,24	Phil. 4,4	Luk. 18,16	1.Kor. 13,3	Luk. 22,3	Ps. 23,4



Gemeinde LEBEN

auf neuen WEGEN

Erklärung zum Titelbild

Ein Engel verkündigt den Hirten die Geburt Jesu. Lange hatte das Volk Israel auf den Messias gewartet. Jetzt war die Zeit erfüllt. Gott sandte seinen Sohn und machte das bekannt.

Er schickte als Boten einen Engel. Er sollte diese gute Nachricht verkünden. Dort, wo er auftritt, entsteht auf dem Bild ein heller Spalt. Die blaue, dunkle Wirklichkeit des Lebens wird durchbrochen.

Der Engel wird zum Freudenboten

Er meint nicht nur die Hirten, er meint uns alle. Gott kommt herunter bis auf die Erde – wie das Gelb im Bild. Der Sohn Gottes wurde Mensch und kam in unsere Welt.

Der Engel steht im Licht. Er ist umgeben von anderen Engeln. Er hat kein Gesicht, sein Körper scheint sich aufzulösen-er ist nicht von dieser Welt. Und dann ist da das Kreuz – dort wurde das Kind zum Retter. Das Kreuz hat die gleichen Farben wie die Kleider der Hirten. Am Kreuz dürfen wir das Dunkle abgeben und erleben, was in Sacharja 3,2-4 steht: „Nehmt ihm die schmutzigen Kleider weg...und legt ihm Feierkleider an!“

Unter dem Kreuz ist schon das leere Grab und fast könnte man meinen, die Gestalt in der Mitte ist gar kein Engel, sondern der Auferstandene selbst, der uns zu sich einlädt.

Er freut sich über jeden, der sich mit allem, was ihm Not und Freude macht, ihm anvertraut und schenkt Lebenssinn und Frieden.

Schwester R.Mohr

Impressum

Herausgeber
Ausgabe

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Bad Urach Seeburg
Sonderausgabe erscheint wöchentlich auf unserer Homepage
www.badurach-evangelisch.de

Verantwortlich

sowie per Zustellung an Senioren unserer Kirchengemeinde
Redaktionsteam: Pfarrer Jürgen Sachs, Dekan Michael Karwounopoulos,
Diana Frommel, Andrea Schwenkel

Satz und Druck

Evangelische Gemeindebüro Bad Urach